

**Jahrmärkte-Tradition.** Aus der Gemeinde Cabesás de San Juan wird gemeldet: Während eines am Sonnabend in der Gemeinde abgehaltenen Festes hatte ein Kind eine kleine Geldsumme in der Jahrmärkte-Lotterie verloren. Der Vater des Kindes verständigte einen Polizeibeamten, der den Inhaber der Lotterie aufforderte, das Geld zurückzugeben. Es entwickelte sich ein Streit, in dessen Verlauf der Polizeibeamte den Lotterie-Inhaber durch Wiedererschüsse tötete. Der Sohn des Lotterie-Inhabers warf sich auf den Polizeibeamten, um für den Tod seines Vaters Rache zu nehmen, wurde aber gleichfalls getötet.

**Einsturzungsfall beim Bau des Prager Messepalastes.** Bei dem Bau des Prager Messepalastes, der seiner Vollendung entgegensteht und bei der bevorstehenden Herbstmesse eröffnet werden soll, stürzte gestern beim Einlegen einer Glasplatte ein Gerüst ein, wobei 15 Arbeiter unter dem zusammengebrochenen Balken und Glasstücken begraben wurden. Zwei Arbeiter wurden schwer, 13 leichter verletzt.

**Schilderungen von Augenzeugen über den Orkan in Porto Rico.** Die Passagiere des gestern wohlbehalten in New York angekommenen Dampfers San Lorenzo waren Augenzeugen des über Porto Rico hinweggezogenen Orkans. Der Dampfer war im Hafen von San Juan vor Anker gegangen und mit 30 Drahtseilen am Dock festgemacht worden. Die Passagiere beobachteten das grauliche Schauspiel durch die Schiffsfenster. Wie sie erzählten, herrschte 36 Stunden lang Halbfinsternis, während gleichzeitig ungeborene Wellenbrüche niederbrachen und ein donnerndes Getöse herrschte, so daß die Explosion einer in der Nähe befindlichen Ammonial-Fabrik gar nicht hörbar war. Ganze Häuser wurden umgerissen und Bäume flogen durch die Luft. Das Eisenblechdach eines in der Nähe liegenden Schiffsdocks wurde durch den Sturm wie eine Strohmarte ausgerollt und die Trümmer wurden tonnenweise durch die Luft herumgeschleudert. Die Passagiere, die während des Orkans unter Deck gehalten wurden, sind sämtlich unverletzt. Man hat erste Befürchtungen für das Schicksal des in einem Yachtboot befindlichen Franz Komer, und man nimmt an, daß er westlich von Porto Rico in die Bahn des Orkans geraten ist.

**Ein neuartiges Toilettenrasierer.** Wer kennt sie nicht, die wilde Jagd des morgendlichen Aufstehens, nach einem letzten wohligen Atemzug im Bett, den nachmaligen Schritt auf den Bettvorleger und nach einer nochmaligen Blick auf die unerhörtlich vorrückenden Uhrzeiger die Frage des Ankleidens? Und dann eilig das Bad und die Dusche, im Fortbestempe Wäsche und Kleider abgestreift, damitlichen einen prächtigen Blick zum Himmel geworfen und dann die Haare gekämmt. In der Gegenwart ist das eine simple Angelegenheit, auch für die Frauen, denn die kurzen Haare benötigen nicht so arge lange Zeit, aber dann kommt auch noch die Bürste zum letzten Schönmachen: eine Frühstücksrasiermaschine, derweil noch irgendein waschendes in die Kloppele gesteckt wird, und dann geht es schon die Treppe u. u. u. der Uhrzeiger zeigt eine bedrohlich vorgeschrittene Stunde und es ist nötig, auch auf der Straße das Einkommen des Ankleidens fortzusetzen. Aber jetzt ist eine neue Attraktion erfinden, die eine große Weiterparade bedeutet für die Säuglinge und Erwachsenen. Aus Amerika kommt die Rasiermaschine zu uns, aus dem Lande gekehrten Tempus. Eine ganz einfache Einrichtung, kein Rasiermesser, ein Gegenstand für alle: die Rasierbürste oder der Rasierkamm. Kombination der beiden Werkzeuge des Friseurs, eine Bürste, die sich durch einen Knopfdruck in einen

Rasierer verwandelt und mit Hilfe eines weiteren Druckknopfes tritt dann ein Handspiel in Aktion, darin man das vollendete Werk wenige Sekunden anschauen kann. Die Erfindung sichert den Vorteil eines großen Weiterparade und ist insbesondere für Weibchen sehr angenehm. Rasier, Bürste, Rasier? Drücken Sie den Knopf! — je nach Belieben, etc.

**Das glückbringende Dufteisen.** Die glückbringende Bedeutung des Dufteisens ist einer der verbreitetsten Überlieferungen, und selbst in den aufklärten Großstädten findet man wohl noch hier und da an der Schwelle des Hauseinganges solch ein Dufteisen. Man hat den Ursprung dieser Vorstellung in der Antike gesucht und auf die Kasse des griechischen Seegottes Neptun hingewiesen, die für heilig galten. Aber das glückbringende Dufteisen ist im eigentlichen Sinne ein germanischer Glaube und daher am natürlichsten aus der allgermanischen Kultverehrung herzuleiten. Woban ist das Pferd heilig, und in den altdeutschen Sagen, die den Göttervater unter der Gestalt des wilden Jägers zeigen, spielt auch das Dufteisen seines Pferdes eine wichtige Rolle. Auch der Stoff war schon bedeutungsvoll, denn Eisen galt als ein Schutzmittel gegen böse Geister, gegen Krankheiten und Dämonen. Selbst die Räder, mit denen das Dufteisen befestigt wird, hatten einen legendarischen Ursprung. Etwas Geheimnisvolles lag auch in der Form des Dufteisens; es wurde nämlich im Zusammenhang mit dem mystischen Zeichen des „Drudenfußes“ gebracht. Wie dieser nur wirksam ist, wenn seine offene Seite nach außen, die Spitze nach innen gerichtet ist, so glaubt man auch, daß das Dufteisen nur dann böse Geister und Unheil abwehrt, wenn es mit der Öffnung nach außen aufgestellt wird. Wenn ein Dufteisen Glück bringen soll, dann muß es, nach einer anderen Sitte, genau so befestigt werden, wie es im Augenblick des Findens lag. Weiterhin hat die Kirche schon früh im Mittelalter den heidnischen Glauben übernommen, und es finden sich häufig Dufteisen in und an Kirchen. Es gibt auch einen besonderen Heiligen, dem das Dufteisen geweiht ist, nämlich St. Eligius, den Schmied, und die „Legende vom Dufteisen“, der Goethe eine so schöne dichterische Form verliehen hat, läßt auch Christus seine Aufmerksamkeit auf das am Wege liegende Dufteisen richten, das dadurch einen besonderen Glanz erhielt.

**Bekannt**  
wird Dein Name  
**Durch Reklame**  
Inseriere im Riesser Tageblatt

**Verlangen Sie beim Gastwirt ECHTES Sternburg-Bier die bevorzugte Marke**  
beim Kaufmann **Reiches Sternburg-Bier** **ersten Ranges.**  
Vertreter: **Richard Schwade, Riessa, Fernsprecher 49.**

**Secrets Zimmer frei.**  
Su. erfr. im Tagebl. Riessa.  
Ein für Bürozwede geeigneter

**Raum**  
zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter X 1889a an das Tageblatt Riessa.

**60 Rmk.**  
gegen Sicherheit u. Verainla. zu leih. gesucht. Off. erb. u. T 1890 a. Tabl. Riessa.

**Mädchen**  
nicht unter 17 Jahren, für Haushalt gesucht.  
**Paul Emil Müller, Riessa.**  
Mädchen vom Lande, 30 Jahre alt, wirtschaftl. erogen, sucht Bekanntschaft eines soliden Herrn zwecks spät. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unt. T 1891 a. d. Tagebl. Riessa.

**15- bis 16jähr. Auwärkung**  
für vormitags gesucht.  
Su. erfr. im Tagebl. Riessa.

**Junges Mädchen**  
aus güt. Fam., mögl. schon im Geschäft tät, gew. u. in Handarbeiten erfahr., f. sofort gesucht. Event. auch lernende Verkäuferin.  
**Alwin Glantz**  
Hauptstraße 63.

**Straßfahrer**  
3a, 3b sucht für Sonntags Beschäftigung.  
Offerten unter A 1896 an das Tageblatt Riessa.

**Jüng. Buchhalter**  
für bleibendes Fabrikkontor zur Ausschilfe per 1. Okt. 28 gesucht. Ang. u. W 1898 an das Tageblatt Riessa.

**Mehl-Reisevertreter**  
möglichst Motorrad- oder Autofahrer, zum Verkauf von prima Roggen- und Weizenmehl an die Bäckerhandlung für Riessa und größere Umgebung in Dauerstellung bei hohem Einkommen für bald oder später gesucht. Offerten unter V 1898a an das Tageblatt Riessa.

**Zwei selbständig arbeit. Elektro-Sanitationsgehilfen**  
stellen sofort ein **Karl & Ernst Ganschke**  
Elektr. Licht u. Kraftanl., Olshaus, Bahnhofstr. 15, Fernsprecher 320.

**Mutliches.**  
**Freibank Mehltheuer.**  
Donnerstag nachmittag 5 Uhr freies Hindfleisch.  
**Feldmäule** vertilgt man mit Phosphor-drei, Giftweigen um, aus der **Apotheke Gröba.** Telefon 645.

Die **Tageblatt-Druckerei**  
Riessa, Goethestrasse 59  
fertigt schnellstens alle Arten **Drucksachen für Geschäfts- und Privatbedarf.**  
Reichhaltiges Papierlager.  
Eig. Buchbinderel.

Wir suchen zum 1. Oktober für unser neues Geschäft einen **Lehrling**  
**Thams & Garfs**  
Hauptstraße 32.

**Kleines Grundgrundstück** mit etwas Garten u. freiwertender Wohnung in Großriessa oder nächster Umgebung sofort bei 3- bis 5000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Tilgungsb. u. Q 1887a a. d. Tabl. Riessa.

**Grundgrundstück m. Ladengeschäft** (Grün- u. Rosentalw.) und Seitengeb. in Riessa sofort an schnellentschl. Interessenten zu verkaufen. Preis: 9000 M. Anzahlung 5-6000 M. Brandkasse: 11600 M. Wohnungstausch. Off. u. P 1886 a. d. Tagebl. Riessa.

**Mähne zur Zucht** von weib. amerif. Vedhorn u. **Rüchisse** verkauft **H. Rähle, Pank.**

**4sitzer Stoewer-Wagen** ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Richard Geising, Schützen bei Olshaus.**

**Kranienfabrik** gut erhalten, verteilbar, mit Lederpolster, wenig abgebr., verkauft **Geising, Schützen, Neue Schule.**

**NSU-Motorrad 200**  
**1 Marx-Motorrad**  
**4 Gänge, m. Seitenwagen**  
**1 Renner's Original-Motorrad**  
Neuer u. fährerleichter billig zu verkaufen evtl. Teilzahlung.  
**R. Döhr, Gröba, Tel. 65.**

**Fabrikneue Schreibmaschine** ist ganz neu, billig zu verk., evtl. nur 15.- Anzahlg. u. Monatsraten von 15.-. Anfrag. u. Z 1894 a. d. Tagebl. Riessa.

**Beschädigte guterhaltene Herren-Kleidungsstücke** u. Schuhe preisw. u. verk. Su. erfr. im Tagebl. Riessa.

**Wiele-Kunze Gerb- u. Wintermantel** für 13-14 Jahre alten Jungen passend, nach sehr gut erhalten, warm, blaue m. boh. Futter bis zu verk. **Waukerstr. 6, 1.**

**2 schöne Grundstücken** auf Abbruch billigst bei **Otto Schumann.**

Für unsere Belegschaft benötigen wir **ca. 4000 Ztr. Kartoffeln.** Angebote umgehend an **ABC-Fabrik Annaberg i. Erzg.** Abteilung Konsum.

**Margarine-Vertretung frei!**  
Führendes Werk der Margarinebranche, nicht zum Konzern gehörig, sucht für den Platz Riessa und Umgegend einen gut eingeführten, gewandten **Vertreter**  
für den Verkauf ihrer erstklassigen Qualitätsmarken. Herren, die mit dem Verkauf des Artikels Margarine bereits vertraut sind und mit Erfolg darin gearbeitet haben, werden bevorzugt.  
Angebote mit Angabe von Referenzen erbeten unter T 1844 a an das Tageblatt Riessa.



**Ein unentbehrliches Nahrungsmittel**  
aus edelsten Erzeugnissen der Natur, das den verwöhntesten Ansprüchen gerecht wird, ist die neue Marke „Alma, die Margarine für Alle“. Sie wird grundsätzlich ohne Zugaben verkauft. Dafür erhält die Hausfrau den vollen Wert des gezahlten Preises in der Qualität der Ware. Das Pfund kostet nur 85 Pfennig.

**ALMA DIE MARGARINE FÜR ALLE**